Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **2 (1976)**

Heft [1]: **Frauenmagazin Emanzipation**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es stellt uns auf...

...dass jetzt dieses erste FRAUEN-MAGAZIN herauskommt - als Beilage und Ergänzung unserer Zeitung "Emanzipation", aber auch unabhängig davon als eine Lektüre für sich.

Wir hatten immer heillos Mühe, all das, was wir sagen wollten, auf den Umfang der "Emanzipations"Artikel zusammenzustauchen, und sind dabei mit den Texten nicht gerade zimperlich verfahren, haben gestrichen und gekürzt, bis oft nur noch das nackte Gerüst vorhanden und die Schreiberinnen sauer auf uns waren. Jetzt haben wir endlich etwas mehr Raum und können wenigstens zweimal im Jahr über ein paar wichtige Themen auch ausführlicher schreiben.

Einerseits möchten wir unterhaltsamere Sachen bringen, andererseits vermehrt auch theoretische Auseinandersetzungen führen. Die Frauenbewegung in allen Ländern Europas und Amerikas ist auf der Suche nach der richtigen Strategie und Taktik ihrer Bewegung. Wir sind der Meinung, dass die heutigen Emanzipationstheorien neuen Anspom und offene Diskussionen bitter nötig haben.

Auch die aktuellen politischen Auseinandersetzungen wollen wir gründlicher führen: im Zuge der Revision des Abtreibungsparagraphen und des Familiengesetzes fehlt es uns ja wahrhaftig nicht an Material. Wir müssen ernsthaft und mit grossem Einsatz dafür einstehen, dass diese Revisionen möglichst günstig für uns Frauen ausfallen. Gesetze werden ja bekanntlich nicht jedes Jahr revidiert.

Aber nicht nur frauenspezifische Themen dürfen uns interessieren. In jeder politischen Auseinandersetzung müssen wir uns ganz klar auf die Seite der demokratischen und fortschrittlichen Bewegung stellen. Deshalb setzen wir uns auch aktiv für die Einführung der 40-Stunden-Woche ein, die eine dringend nötige Verbesserung für

Solidarität ist ein wesentlicher Grundsatz unserer Arbeit. Sei es, dass wir die Solidarität unter den Frauen fördern, indem wir unsere Organisation vergrössern und stärken - das heisst, die Progressiven Frauen Schweiz - sei es, dass wir mit Frauen anderer Länder Erfahrungen austauschen, oder Verbindung aufnehmen mit den Frauenorganisationen der Befreiungsbewegungen im Trikontinent (siehe unseren Bericht aus der Sahara in dieser Nummer). Wir haben immer wieder festgestellt, dass wir uns bei solchen Begegnungen mit Frauen aus fernsten Weltgegenden auf Anhieb verstanden haben, und das gibt uns jedesmal Auftrieb und neue Energie für den täglichen Kleinkampf hier bei uns.

Und nun wünschen wir Euch eine angenehme Lektüre mit unserem ersten Magazin. Stellt sich das Vergnügen nicht ein, oder wird Euer Interesse nicht geweckt, so bitten wir Euch, fresst die Langeweile oder Wut nicht in Euch hinein, sondern schreibt uns. Wir sind keine sakrosankten, selbstgefälligen Schreiberlinge, sondern offen für jede Kritik und Anregung!

Eure Redaktion der "Emanzipation" und seinem Magazin "Frauen".

PROGRESSIVE FRAUEN SCHWEIZ
Kontaktadressen

5001 AARAU Postfach 15
4133 PRATTELN Postfach 144
061-81 20 89
4001 BASEL Postfach 338
061-25 58 29
3001 BERN Postfach 1977
031-22 58 32
6000 LUZERN Postfach 69
041-23 95 69
8201 SCHAFFHAUSEN Pf. 553
053- 4 79 48
4500 SOLOTHURN Postfach 144
065-22 37 13
9004 ST-GALLEN Postfach 143
071-22 60 76
8026 ZURICH Postfach 611
01 - 44 64 94
8402 WINTERTHUR Postfach A 146
052-23 80 91

FRAUEN magazin emanzipation
Nummer 1 Oktober 1976

emanzipation

POSTFACH 338, 4001 BASEL

Beilage der Frauenzeitung "EMANZIPATION", Organ der PROGRESSIVEN FRAUEN SCHWEIZ

Einzelverkauf Fr. 1.50

Herausgeber: Redaktion der PFS
Druck Hostettler Bern
verantw. für diese Nummer: V. Hinn

Information

In den Beratungsstellen der *Progressiven Frauen Schweiz* informieren wir kostenlos über:

- *Familienplanung*
- *Erziehungsprobleme*
- *Kindertagesstätten*
- *Mieterrecht*
- *Arbeitsrecht*
- *Weiterbildung*

Aarau
geöffnet jeden Mittwoch von 13.50 - 15 Uhr
Tel. 064 22 56 53

Basel
Unterer Rheinweg 44
geöffnet jeden Dienstag von 15.30 - 20.30 Uhr
Tel. 061 32 73 77

Luzern
Uraniahaus, Friedensstr. 2
4. Stock, Büro 9
geöffnet jeden Dienstag von 17.30 - 19.30 Uhr
Tel. 041 23 95 69